Presseinformation der Universität Leipzig vom 19. Februar 2004

Universität fordert Versachlichung der Diskussion um den Campus-Wettbewerb

[...]

Die Universität hat rechtzeitig die Voraussetzungen geschaffen, dass sie zum Universitätsjubiläum im Jahre 2009 am Augustusplatz wieder über einen Campus verfügt, der im Ganzen den Anforderungen an eine moderne Lehre und Forschung entspricht und im Einzelnen dem Gedanken der Erinnerung an die gesprengte Universitätskirche Rechnung trägt. Hierzu hat die Universität auf ihrem eigenen Grundstück Baufreiheit im Bereich der ehemaligen Paulinerkirche geschaffen und nach Beratungen in den zuständigen Gremien der Universität und in Abstimmung mit den Dresdner Ministerien den Abschluss eines Erbbauvertrages mit einem Investor für die Grundstücke entlang der Grimmaischen Straße beschlossen. Der Bau einer Aula/Kirche wird dadurch in keiner Weise behindert, sondern deren Ausgestaltung, nicht zuletzt mit den geretteten Zeugnissen aus der Paulinerkirche, erst ermöglicht. Denn bekanntlich sind derartige Bauten in den Richtlinien für den Hochschulbau nicht vorgesehen. Der Universität oder ihren Vertragspartnern jetzt unlautere Absichten oder Verfahrensfehler zu unterstellen, kann daher nur als infam bezeichnet werden.